

Marina Hanke mit 96,3 % zur SPÖ-Frauenchefin in Wien wiedergewählt!

Marina Hanke wurde mit 96,3 % erneut zur Vorsitzenden der Wiener SPÖ Frauen gewählt. Die Frauenkonferenz betont feministische Stadtpolitik.

Wien Landstraße, Österreich - Rund 250 Delegierte trafen sich am 29. März 2025 in der Stage 3 in Wien Landstraße zur Neuwahl des Wiener SPÖ Frauenvorstands. Dabei wurde Marina Hanke mit überwältigenden 96,3 Prozent erneut zur Vorsitzenden gewählt. Hanke, die seit April 2019 an der Spitze der Wiener Frauenorganisation steht, wird weiterhin von Sara Costa, die als Wiener Frauensekretärin bestätigt wurde, unterstützt.

Auf der Frauenkonferenz diskutierten und beschlossen die Teilnehmerinnen etwa 20 Anträge. Besonders hervorgehoben wurde der Leitantrag, der Wien als unterstützende Stadt für Frauen in allen Lebenslagen und die Bedeutung einer progressiven, feministischen Stadtpolitik betont. Die Wiener SPÖ Frauen legen großen Wert auf internationale, feministische Bündnisarbeit, insbesondere in Anbetracht der zunehmenden rechten Netzwerke und des feministischen Backlashs in Europa und weltweit.

Wahlergebnisse und wichtige Positionen

Die Wahlergebnisse unterstreichen das starke Vertrauen der Delegierten in die Führung der Organisation:

Position	Name	Ergebnis

Vorsitzende	Marina Hanke	96,3 %
Vorsitzende-Stv.	Saya Ahmad	93,1 %
Vorsitzende-Stv.	Petra Bayr	85,1 %
Vorsitzende-Stv.	Kathrin Gaál	96,9 %
Vorsitzende-Stv.	Andrea Mautz	95 %
Beisitzerinnen	Patricia Anderle	99,4 %
Beisitzerinnen	Mahboobeh Bayat	99,4 %
Beisitzerinnen	Stefanie Grubich	98,8 %
Beisitzerinnen	Silvia Janković	100 %
Beisitzerinnen	Ruth Manninger	100 %
Beisitzerinnen	Ursula Prager- Ramsa	98,8 %
Beisitzerinnen	Eva van Rahden	100 %
Beisitzerinnen	Ewa Samel	98,8 %
Beisitzerinnen	Korinna Schumann	100 %
Beisitzerinnen	Martina Schipfer	100 %
Beisitzerinnen	Alice Seidl	100 %
Beisitzerinnen	Katharina Weninger	99,4 %
Beisitzerinnen	Pia Maria Wieninger	96,3 %

Die Wiener SPÖ Frauen setzen sich für echte Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen ein. Ihre Schwerpunkte umfassen unter anderem Chancengleichheit, faire Löhne, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den Schutz vor Gewalt. Diese Ansätze sind Teil einer umfassenden feministischen Politik, die traditionell eng mit der Sozialdemokratie verbunden ist. Ihre Organisation gehört zu einer Bewegung, die sich aktiv für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität einsetzt.

Feminismus und gesellschaftlicher Wandel

Die feministischen Bestrebungen der Wiener SPÖ Frauen reflektieren auch breitere gesellschaftliche Entwicklungen. Die zweite Welle der Frauenbewegung, die in den 1960er Jahren begann, legt den Fokus auf unterdrückte weibliche und lesbische Sexualität sowie auf die Bekämpfung sexualisierter Gewalt. Diese Bewegung hat die Grundlagen für die heutigen

Forderungen nach Gleichheit geebnet und besteht aus unterschiedlichen Strömungen, die sich sowohl für soziale als auch für wirtschaftliche Gleichheit einsetzen.

Die Arbeit und der Einfluss von feministischen Organisationen sind entscheidend für den gesellschaftlichen Wandel. In einer Welt, in der jede dritte Frau in Österreich sexualisierte Übergriffe oder Gewalt erlebt, sind ihre Anliegen von größter Bedeutung. In einer Zeit, in der antifeministische Netzwerke weltweit zunehmen, wird die partizipative, unterstützende Funktion von Organisationen wie den Wiener SPÖ Frauen umso wichtiger, um den Herausforderungen des Feminismus in der heutigen Gesellschaft zu begegnen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Wien Landstraße, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• frauen.spoe.wien• www.gleichstellungsportal.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at